

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von mir kann ich Dir sagen, daß ich mich täglich gesünder fühle, eigentlich ganz gesund. Die Kräfte wachsen, der Körper nimmt zu, das Aussehen bessert sich, mein mäßiges Essen schmeckt mir außerordentlich und macht mir keine Beschwerde, der Schlaf ist trefflich – nur die Nerven sind noch sehr reizbar und schwach. Alles ergreift mich und macht mich fast zittern, ich bin noch das Bild eines vollständigen Rekonvaleszenten.

An Johann von Gritsch

Lakerhäuser, 26. Juli 1865

Hochverehrter teurer Freund!

Tausend, tausend Dank für Ihr und Ihrer Gattin liebes und so freundschaftlich gesinntes Schreiben. Derlei tut mir in meiner Lage zweifach und dreifach wohl. Wenn man die Hinfälligkeit des Lebens und den so wankenden Wert äußerer Güter kennenlernt, was am sichersten durch Heimsuchungen des Himmels geschieht, so steigt der Wert der zwei wahren und einzigen Güter, die der Mensch hienieden hat, erst recht vor ihm empor und lohnt ihn endlich auch für alles und versüßt ihm die Bitterkeit, in der er wandelt. Diese zwei Güter sind das bißchen Edle, dessen er sich an sich bewußt wird, das ehrliche Bestreben, sein Pfund zu verwerten, das er sich zuerkennen muß, und dann die Achtung und Liebe trefflicher und hervorragender Menschen. Sie und Ihre Gattin lassen mir diese Achtung und Liebe zuteil werden und geben mir dadurch ein Gut, das Sie selber gewiß so hoch nicht achten, als ich es tue und tun muß. Ich spreche da-